

# Der Diskuswurf

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **27 (1970)**

Heft 4

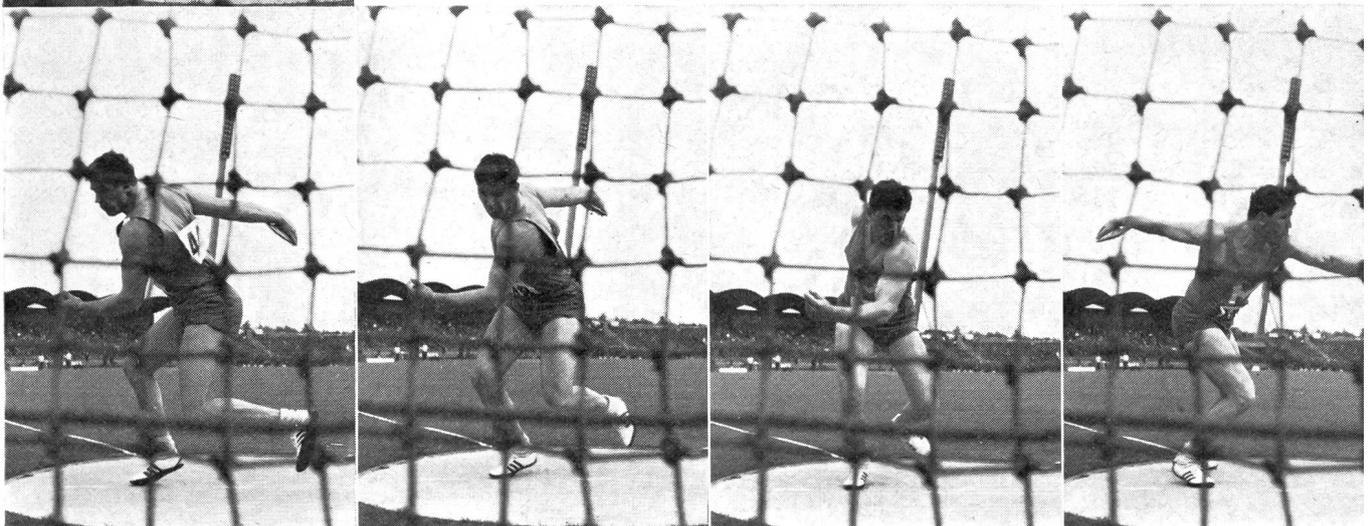
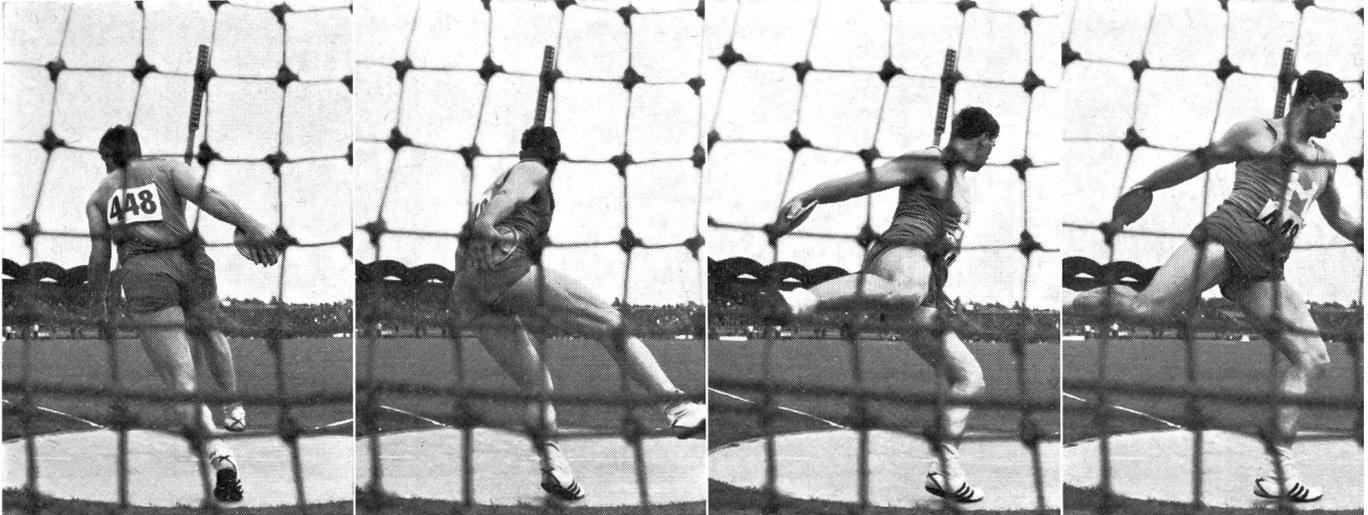
PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

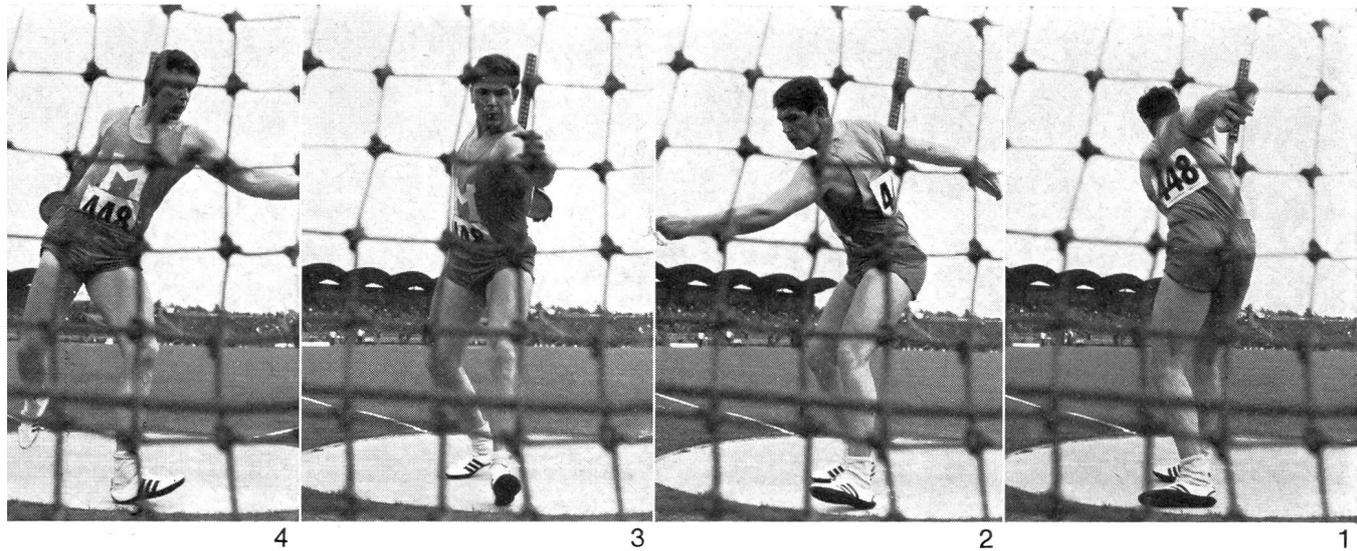
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Der Diskuswurf

Hein-Diereck Neu (Mainz) ist mit einer Bestleistung von 61,51 m festgehalten. Er ist im Jahre 1944 geboren und in dieser Bildreihe bei einem Wurf von 55,69 m aufgezeigt. Das Eigentümliche an diesem Diskuswerfer ist die

sehr seltene Haltung, wie sie über die Hammerwerfer beachtet wurde. Der Abwurf vollzieht sich als «Sprung-Abwurf», dieser zwar bei dieser zwar bei Wunsch geratet, er steht allzu sehr ganz klar zum



len-Dre-  
eise nur  
rtizieren.  
2 bis 6.  
nach der  
. Hier ist  
cht nach  
ingsachs-  
s Bild 15  
k bringt.

Sein linker Fuss sollte mehr  
links stehen. Beachte indes auf  
Bild 16, wie er durch Abwurf in  
Schulterhöhe den grössten Ra-  
dius herausbringt.  
Neu ist mit seiner Technik ziem-  
lich ein Aussenseiter. Fast bei  
keinem der weltbesten Werfer  
ist eine ähnliche Technik je zu  
beachten. Aber was macht's aus:

Neu hat damit 61,51 m geworfen  
und kann sich mit diesem Er-  
gebnis sicher eine Extravaganz  
erlauben. Um nämlich 60 Meter  
und mehr zu werfen, braucht es  
bereits allerhand!

Bildreihe: Elfriede Nett  
Text: Arnold Gautschi (Luzern)

